



BUNDESPRÄSIDENTIALAMT

BERLIN, 24. April 2007
Spreeweg 1

Geschäftszeichen: 11-000 12-2-358/07
(bei Zuschriften bitte angeben)

Frau Pfarrerin
Edda Deuer
Altdorfstraße 17

63571 Gelnhausen-Roth

Sehr geehrte Frau Deuer,

im Auftrag von Bundespräsident Horst Köhler danke ich Ihnen für Ihren Brief vom 5. April 2007, in dem Sie bzw. der „RUNDE TISCH“ sich dafür einsetzen, dass die Kinder und die Ehefrau von Herrn Kazan wieder in die Bundesrepublik Deutschland zurückkehren können.

Bei allem Verständnis für Ihre Bitte muss der Bundespräsident Ihnen mitteilen lassen, dass er der Familie Kazan nicht behilflich sein kann. So wie die anderen staatlichen Organe seine Befugnisse zu respektieren haben, kann und darf der Bundespräsident nicht ausländerrechtliche Entscheidungen an sich ziehen, für die die Behörden der Bundesländer zuständig sind. Es ist ihm auch verwehrt, von diesen getroffene Entscheidungen aufzuheben, abzuändern oder den Behörden Weisungen für ihre Entscheidungen zu geben.

Da Sie sich bereits an das Hessische Innenministerium gewandt haben, wurde von einer Weiterleitung Ihrer Zuschrift dorthin abgesehen.

Ich bedauere, Ihnen keine andere Nachricht übermitteln zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anette Barzik